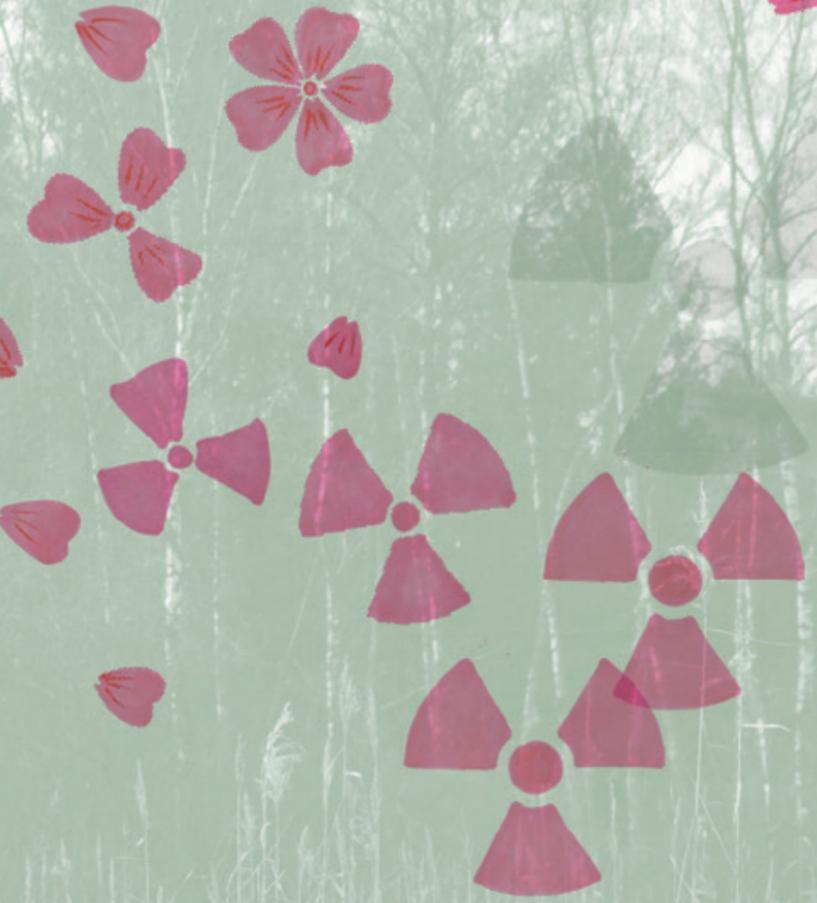
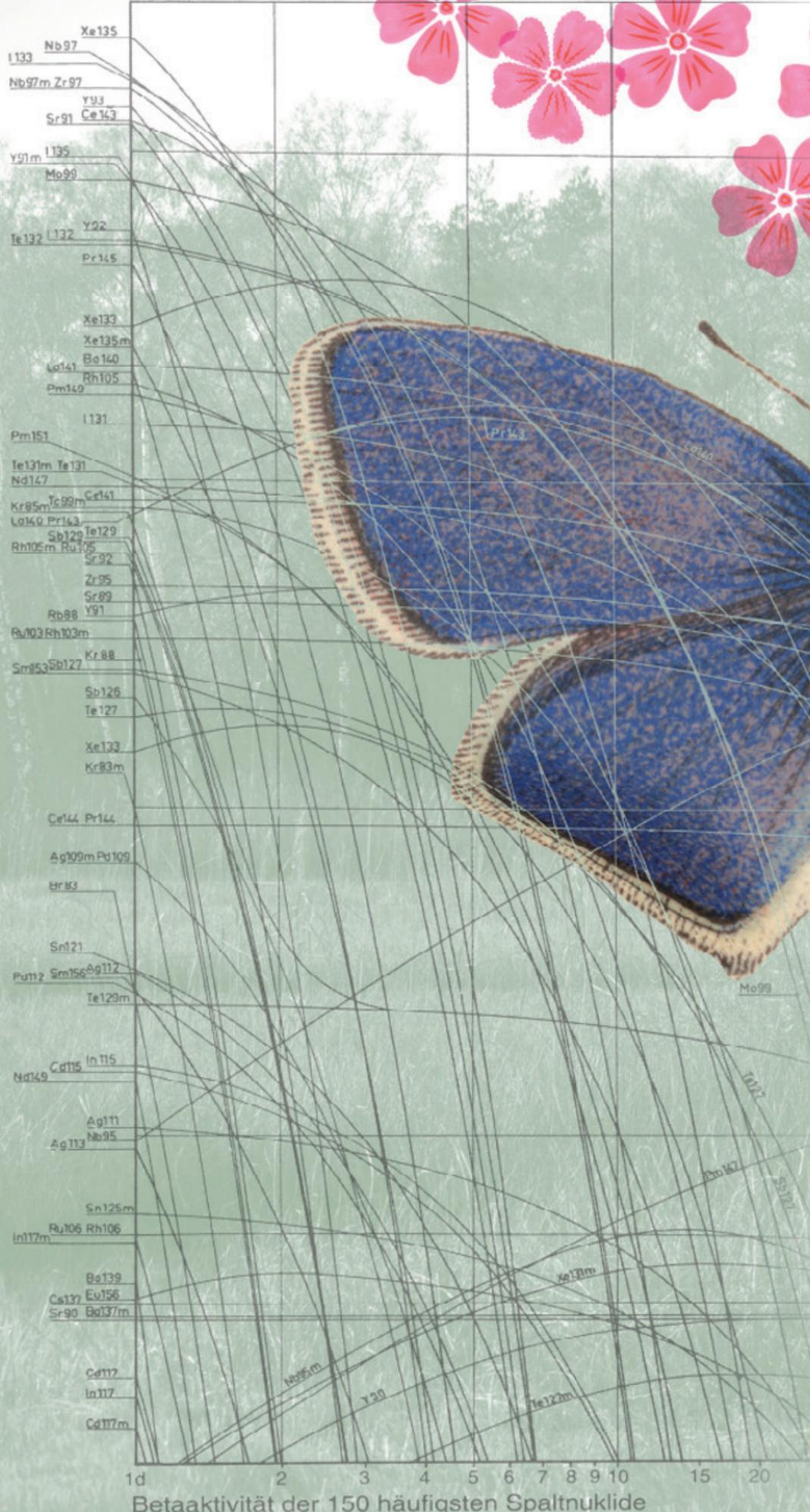


10^4 fissions of U 235

Distri



Fünf Jahre Fukushima, dreissig Jahre Tschernobyl

HALBWERTSZEIT

Filmfestival 2016

9. bis 14. März 2016 – Brugg, Zürich, Basel, Bern

HALBWERTSZEIT

Filmfestival 2016

Fünf Jahre Fukushima, dreissig Jahre Tschernobyl: Das HALBWERTSZEIT Filmfestival 2016 findet in diesem Jahr in erweitertem Rahmen statt. Neben Zürich und Bern, kommen zwei Filmabende in Basel und Brugg hinzu.

Das diesjährige HALBWERTSZEIT Filmfestival kann zwei internationale Gäste begrüßen. Aus Japan berichtet die Journalistin und langjährige Anti-Atom-Aktivistin Yayoi Hitomi von der aktuellen Situation aus Fukushima. Ihre Referate finden in Brugg (9.3.) und Zürich (10.3.) statt. Der dänische Evolutionsbiologe Anders Møller untersucht seit mehr als 20 Jahren in Tschernobyl Strahlenschäden, welche die radioaktive Verseuchung bei Tieren und Pflanzen verursacht. Møller hält seinen Vortrag am 11.3. in Zürich.

In Basel und Bern sind zwei Programme unter dem Motto ATOM & ANIMATION mit animierten Kurzfilmen zu sehen (13. u. 14.3.) Dabei entpuppt sich der Animationsfilm als wirksames Stilmittel, um einerseits die unsichtbare Gefahr der Radioaktivität begreiflich zu machen. Auch die Nuklearwirtschaft verwendete verschiedentlich kindgerecht animierte Infofilme, um die Angst der Menschen vor der Atomtechnik zu zerstreuen. Diese einander diametral entgegengesetzten Aspekte sowie das breite Einsatzspektrum des Animationsfilms werden mit den Programmen *Erinnerung an den Super-GAU* und *Propaganda Parodie und Paranoia* aufgefächert.

Eintritt frei. Mit Kollekte, ausser 9.3. Fr. 15.-/Studierende Fr. 5.-
Türöffnung jeweils 19 Uhr, ausser 9.3. 15.15h u. 11.3. 17h

www.halbwertszeit-festival.ch

Ausstellung

Gedichte mit Fotos von Shunsuke Aroo und Fabian Biasio

Der ehemalige Tierarzt aus Nihonmatsu (Präfektur Fukushima) beschreibt in den Gedichten seine Empfindungen über den Alltag nach dem AKW-Unfall. Damit gewann er die Sympathie der Menschen in Fukushima und ganz Japan. Araos Texte sind auf Japanisch und Deutsch mit Fotos von Fabian Biasio ausgestellt.



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

GREENPEACE



neues kino

Für das Zustandekommen des Programms danken wir Eiji Oguma, Universität Heidelberg, ORF-Enterprise, Alessandro Tesei, Pressebüro Seegrund, Ajsai-no-Kai.
Grafik: Beatrice Jäggi

KULTURHAUS ODEON, BRUGG
Bahnhofplatz 11, 5200 Brugg, www.odeon-brugg.ch

Mittwoch, 9. März 2016

18 Uhr Film
TELL THE PRIME MINISTER

Eiji Oguma, Japan 2015, 110 Min. Jap/d
Montag, 9. Juli 2012: 16 Monate nach der AKW-Havarie von Fukushima demonstrieren 200'000 Menschen von dem Parlamentsgebäude in Tokio gegen die Wiederinbetriebnahme des AKW Ohi. Es ist die grösste öffentliche Demonstration, die Japan jemals sah. Obschon die in völlig neuer Dimension aufflammende japanische Anti-Atom-Bewegung anderen Protestbewegungen aus jüngster Zeit wie Occupy Wall Street in nichts nachstand, berichten die Medien kaum darüber. Eiji Oguma, Professor für historische Soziologie an der renommierten Universität Keio in Tokio, zeichnet in seinem Dokumentarfilm nach, wie in Japan eine bunte, heterogene Bewegung die Stimme gegen die Atomkraft erhebt. Im Zentrum stehen acht Menschen, welche die Ereignisse nach 3/11 aus ihrer Sicht erzählen. Eindrücklich sind vor allem die Schilderungen des damaligen Premiers Naoto Kan, der heute ein entschiedener Gegner der japanischen Atompolitik ist. Japanische OV mit deutschen Untertiteln.

20 Uhr: Referat von Yayoi Hitomi

Die japanische Journalistin Yayoi Hitomi engagierte sich schon vor Fukushima in der Anti-Atom-Bewegung. Seither intensivierte sie ihre Aktivitäten und ist heute auch in der pro-demokratischen Bürgerbewegung gegen die Pläne der japanischen Regierung aktiv, den Pazifismus aus der Verfassung zu kippen. In ihrem Gastreferat spricht sie über die Situation der Menschen in Fukushima. Japanisch mit deutscher Übersetzung.

ROTE FABRIK, ZÜRICH

Seestrasse 395, 8038 Zürich, www.rotfabrik.ch

Donnerstag, 10. März 2016

19.30 Uhr Film
TELL THE PRIME MINISTER

Anschliessend: Referat von Yayoi Hitomi. Details siehe Programm Odeon Brugg.

Freitag, 11. März 2016

17.30 Uhr: **HINTER DEM URAL – DER ALBTRAUM VOR TSCHERNOBYL**

Alessandro Tesei, Italien, 2015, 62 min, Rus/d
Regisseur Alessandro Tesei auf den Spuren des ersten, jahrzehntelang verschwiegenen Atomunfalls: In den späten 1940er-Jahren baute die Sowjetunion in der Region Chelyabinsk einen Atomkomplex genannt Mayak, der an drei grossen Verseuchungen schuld ist. Im September 1957 setzte ein Unfall ähnlich viel Radioaktivität wie in Tschernobyl frei.

19.30 Uhr: **RADIOAKTIVE WÖLFE**

Klaus Feichtenberger, Österreich 2012, 45 Min. D
30 Jahre nach der Reaktorexpllosion in Tschernobyl sind 3'000 Quadratkilometer noch heute verbotene Zone – allerdings nur für Menschen. Der renommierte österreichische Dokumentarfilmer Klaus Feichtenberger spürt in «Radioaktive Wölfe» der Wiederkehr der Natur in diesem verstrahlten Gebiet nach: Was einst die Kornkammer der Sowjetunion war, ist nun von Steppen und riesigen Wäldern bedeckt. Mit der neuen Vegetation kehrten auch Bisons, Luchse und Wölfe zurück. Doch ist Tschernobyl heute ein Naturparadies, wie manche behaupten? Für diese Produktion von ORF-«Universum» konnte erstmals ein westliches Filmteam in der verbotenen Zone während 100 Tagen filmen.

Vorfilm: **AUF AUGENHÖHE**

Strahlendes Klima/ Kerstin Schnatz, Deutschland, 2010, 11 min OV/d
Indigene AktivistInnen aus dem Niger, Namibia und den USA berichten über ihr Leben mit den tödlichen Hinterlassenschaften von Uran – dem Rohstoff, der zur vermeintlich sauberen Atomenergie genutzt wird. Ihre Botschaft: «Lasst das Uran in der Erde».

20.30 Uhr Vortrag Anders Pape Møller
Naturparadies oder radioaktive Hölle?

Der dänische Evolutionsbiologe Anders Pape Møller untersucht als Kernthema seiner wissenschaftlichen Arbeit den Einfluss von Umweltverschmutzungen und dem Klimawandel auf die Tier- und Pflanzenwelt. Zusammen mit dem Biologen Tim Mousseau rief er das Forschungsprojekt CHERNOBYL RESEARCH INITIATIVE ins Leben. Seit dem Jahre 1993 reist er jeden Sommer für einige Wochen nach Tschernobyl und untersucht dort insbesondere auch Strahlenschäden an Vögeln. Møller ist am Centre National du Recherche Scientifique in Paris tätig. In englischer Sprache.

NEUES KINO, BASEL

Klybeckstrasse 247, 4057 Basel, www.neueskinobasel.ch

Sonntag, 13. März 2016

20 Uhr: **ATOM & ANIMATION I: ERINNERUNG AN DEN SUPER-GAU**

Das Programm umfasst eine Reihe kurzer Animationsfilme von AutorInnen die auf künstlerische Weise die Folgen der Reaktorkatastrophen von Fukushima und Tschernobyl fassbar machen. Ausserdem ist der mehrfach preisgekrönte Kurzspielfilm *Seven Years of Winter* von Marcus Schwenzel zu sehen. Vollständiges Programm siehe Webseite. Gesamtdauer ca. 70 Minuten. Anschliessend Diskussion.

KINEMATHEK LICHTSPIEL, BERN

Sandrainstrasse 3, 3007 Bern, www.lichtspiel.ch

Montag, 14. März 2016

20 Uhr: **ATOM & ANIMATION II: PROPAGANDA, PARODIE UND PARANOIA**

Das Programm zeigt eine Reihe von Infofilmen zur Atomkraft. Die Nuklearindustrie schoss bisweilen übers Ziel hinaus, sodass sich ihre Werbefilme manchmal kaum von einer Parodie unterscheiden lassen. Ins Programm schlichen sich auch echte Parodien ein. Der Animationsfilm eignet sich bestens zur Darstellung unsichtbarer physikalischer Vorgänge, wie die Kernspaltung. In älteren Propagandafilmen diente die Animation auch als Stilmittel der Verniedlichung, um so Jung und Alt für die Atomtechnik zu begeistern. Vollständiges Programm siehe Webseite. Gesamtdauer ca. 60 Minuten.

21 Uhr Diskussion: **Zukunftsfrage Atomenergie**

Expertinnen und Experten stehen Rede und Antwort zu Fragen über die Zukunft der Atomkraft in der Schweiz sowie über die Energiewende fünf Jahre nach dem Beschluss zum Atomausstieg. Mit Regula Rytz (Nationalrätin Grüne Schweiz), Horst-Michael Prasser (Professor für Kernenergiesysteme ETH Zürich). Moderation Urs Fitze (Journalist, Mitautor Sachbuch *Strahlende Wahrheit*).



Tell The Prime Minister



Radioaktive Wölfe



Hinter dem Ural



663114



Lucens



Seven Years Of Winter